

Barrierefrei unterwegs



Liebe Fahrgäste,

in dieser Broschüre finden Sie wichtige Informationen rund um das Thema barrierefreie Mobilität.

Unser Ziel ist es, Ihnen so viel Barrierefreiheit wie möglich zu bieten. Wir versuchen, überall dort auszugleichen, wo es für Menschen mit Behinderung, für Seniorinnen und Senioren sowie für Fahrgäste mit Rollator oder Kinderwagen schwierig werden könnte.

Im hvv wurden bereits viele Maßnahmen umgesetzt, um mobilitätseingeschränkten Menschen die Nutzung von Bussen, Bahnen und Fähren zu erleichtern.

Die meisten Schnellbahn- und Regionalverkehrshaltestellen sind barrierefrei gestaltet. Der technische und finanzielle Aufwand für Modernisierungen ist allerdings sehr hoch, so dass sich nicht alle Probleme kurzfristig lösen lassen.

Darüber hinaus wird der Einsatz von Niederflurbussen kontinuierlich ausgeweitet. So sind in Hamburg AB nur noch Niederflurbusse unterwegs.

Wir wünschen allen eine gute Fahrt!

Ihr Hamburger Verkehrsverbund

Inhalt

Fahrplaninfo	4
--------------	---

Busnetz	
• Niederflerbus	5
• Busfahren mit Rollator	6
• Busfahren mit Rollstuhl	8
• Busfahren mit Elektromobil (E-Scooter)	9

Bahnnetz	
• Stufenlos zum Bahnsteig	10
• Betriebszustand der Aufzüge	11
• Orientierungshilfen	12
• U-Bahn	14
• S-Bahn	16
• Fahrzeugeinsatz im nördlichen Niedersachsen	18
• Fahrzeugeinsatz in Schleswig-Holstein	20

Fähren	22
--------	----

Service	
• Sicher unterwegs	24
• Mobilität für alle im Internet	26
• Fahrkarten für Schwerbehinderte	30
• Versorgungsämter	31
• hvv Mobilitätsberatung/ Schulung und Training (LAG)	32
• Kontakt: hvv NAH.SH Niedersachsentarif Bahnhofsmision	33

Barrierefreier Einstieg im Schnellbahn-/Regionalverkehr	34
--	----

Fahrplaninfo


hvv.de | hvv App | hvv switch App

Hier finden Sie Ihren ganz persönlichen Fahrplan. Einfach Start und Ziel (Haltestelle, Straße mit Hausnummer oder eine besondere Stätte) und die gewünschte Abfahrts- oder Ankunftszeit eingeben. Sie erhalten die Verbindung mit nächstgelegener Haltestelle, Berechnung der Reisezeit für Fahrt und Fußwege sowie den Preis einer Einzelkarte. Unter [hvv.de](https://www.hvv.de) gibt es auch einen Haltestellenaushang und einen Linienfahrplan.



Unter Suchoptionen können Sie weitere Kriterien auswählen, z. B. eine Verbindung, die einen grundsätzlich barrierefreien Zugang gewährleistet. Auch können Sie einen Zwischenhalt eingeben und unter [hvv.de](https://www.hvv.de) einzelne Linien ausschließen.

Echtzeit[®] auf die Minute aktuell

Ob unterwegs mit dem Smartphone oder zu Hause im Internet: Sie erhalten alle relevanten Infos über Abfahrts- und Ankunftszeiten, Verspätungen und sonstige Veränderungen in Echtzeit. In der gewohnten Fahrplanauskunft sehen Sie sofort, ob Bus oder Bahn pünktlich sind. Folgende Echtzeitdaten werden angezeigt: alle Schienenverkehrsunternehmen  Autokraft, HOCHBAHN, KVG, KViP, NAHBUS, RMVB und vhh.mobility.


hvv Fahrpläne in Blindenschrift

Persönliche Fahrpläne und Haltestellenaushänge in Blindenschrift können Sie kostenlos bei der hvv Infoline **040/19 449** bestellen. Bitte weisen Sie blinde Menschen auf diesen Service hin.

Busnetz



Niederflurbus

In Hamburg AB werden Niederflurbusse mit Rampen und Kneeling (seitliches Absenken) eingesetzt; das Kneeling erleichtert Fahrgästen den Einstieg. Das gilt auch für die NachtBus-Linien. Im Umland sind ebenfalls größtenteils Niederflurbusse unterwegs. Alle Niederflurbus-Linien sind in den Fahrplänen mit dem -Symbol gekennzeichnet.

Vorteil Niederflur

Im Unterschied zu den Hochflurbussen ist der Fahrzeugboden niedrig: Im Ein- und Ausstiegsbereich gibt es keine Stufen. So können z. B. gehbehinderte Menschen und Fahrgäste mit Rollator oder Kinderwagen leicht und bequem einsteigen. Rollstuhlbenutzerinnen und -benutzer gelangen über eine Rampe in den Bus, die ca. 1 Meter breit ist.

- Jedes Fahrzeug bietet mindestens 1 Stellfläche für Kinderwagen und Rollstühle.

Seit 01.01.2024 wird in Hamburgs Bussen kein Bargeld mehr angenommen. Kaufen Sie Ihr Ticket vorab auf [hvv.de](https://www.hvv.de), am Automaten, mit der hvv App oder der hvv switch App. Alternativ können Sie im Bus mit Ihrer hvv Prepaid Card bezahlen. Mehr Informationen dazu unter [hvv.de/prepaidcard](https://www.hvv.de/prepaidcard)

Einstieg mit Rollator

Sobald der Bus in die Haltestelle einfährt, nehmen Sie Blickkontakt mit der Fahrerin bzw. dem Fahrer auf.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie während der Einfahrt des Busses genügend Abstand zum Bordstein halten. Unser Buspersonal hilft Ihnen gern weiter. Sprechen Sie auch andere Fahrgäste an und bitten Sie diese beim Ein- und Aussteigen um Hilfe.

- Nutzen Sie zum Einsteigen bitte die mittleren Türen.



Der richtige Platz mit Rollator

Ideal sind Plätze, auf denen Sie sicher sitzen und den Rollator festhalten können. Bitten Sie ggf. andere Fahrgäste darum, den für Sie geeigneten Platz freizumachen. Sichern Sie den Rollator mit aktivierter Feststellbremse, damit er nicht umkippt oder andere Fahrgäste verletzt. Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit darauf, dass Sie sich immer an einer Haltestange festhalten.

- Der Rollator ist kein Sitzplatz! Er kann umkippen und ist während der Fahrt nicht sicher.



Ausstieg mit Rollator

Bleiben Sie bitte sitzen, bis der Bus vollständig zum Stehen gekommen ist. Lösen Sie erst jetzt die Feststellbremse des Rollators. Steigen Sie zunächst ohne Rollator aus und nutzen Sie dabei die Griffe an den Türen.

Holen Sie Ihren Rollator erst nach, wenn Sie fest mit den Füßen auf dem Boden stehen.

- Mit dem Rollator ist es am sichersten, rückwärts auszusteigen.
- Nehmen Sie sich zum Ein- und Aussteigen so viel Zeit wie nötig.
- Die Türen des Busses öffnen sich automatisch wieder, wenn ein Fahrgast dazwischen steht.

Informationen zu unserer Veranstaltungsreihe **„Sicher mit dem Rollator im hvv unterwegs“** finden Sie in dieser Broschüre auf Seite 32.



Wenn Sie es einrichten können, außerhalb der Hauptverkehrszeiten (mo – fr von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 18 Uhr) zu fahren, haben Sie mehr Platz und können bequemer ein- und aussteigen.

Ein- und Ausstieg mit Rollstuhl

Benutzen Sie bitte immer eine Tür in der Mitte des Busses. Um die Fahrerin oder den Fahrer zu informieren, geben Sie ein Handzeichen oder drücken Sie vor dem Ein- und Ausstieg den gekennzeichneten Knopf. Dieser ist außen rechts neben den mittleren Eingangstüren und innen im Bereich der Stellfläche.

Das Buspersonal wird die Rampe für Sie ausklappen, nachdem die anderen Fahrgäste ein- bzw. ausgestiegen sind. Die Rampen können bis zu 250 kg tragen, bei neueren Fahrzeugen 350 kg.



Der richtige Platz mit Rollstuhl

Der Aufstellplatz befindet sich in der Regel gegenüber den mittleren Eingangstüren. Dort ist eine Prallfläche, an der Sie sich mit der Rückseite Ihres Rollstuhls gegen die Fahrtrichtung aufstellen können. Da Sie so am sichersten fahren, sollten Sie möglichst immer diese Aufstellposition wählen. Bitte achten Sie auf einen sicheren Stand Ihres Rollstuhls, damit Sie sich selbst und die anderen Fahrgäste nicht gefährden.

Gemäß Straßenverkehrszulassungsordnung darf mehr als 1 Rollstuhl im Bus mitgenommen werden. Allerdings steht für die Verkehrsunternehmen die Sicherheit der Fahrgäste an 1. Stelle.

Deshalb ist es im Einzelfall möglich, dass kein 2. Fahrgast mit Rollstuhl einsteigen darf. Das Buspersonal entscheidet dies abhängig von den Platzverhältnissen im Fahrzeug.



Mitnahme von Elektromobilen (E-Scooter)



Elektromobile (E-Scooter) werden unter bestimmten Voraussetzungen in Bussen mitgenommen. Busse, die mit Elektromobilen genutzt werden können, sind mit einem Piktogramm gekennzeichnet. Sie bieten einen normgerechten Rollstuhl-Stellplatz gemäß UN/ECE-Regelung, der von 3 Seiten gesichert ist.

In den gekennzeichneten Bussen können Elektromobile unter folgenden Voraussetzungen mitgenommen werden:

- Fahrgäste mit einem Elektromobil können einen Schwerbehindertenausweis vorweisen, in dem das Merkmal „G“ eingetragen ist. Alternativ genügt der Beleg, dass die Krankenkasse die Kosten des Elektromobils übernommen hat.
- Die Bedienungsanleitung kann dem Prüfpersonal vorgezeigt werden und enthält einen Hinweis des Herstellers, dass das Elektromobil in Bussen transportiert werden darf. Damit ist sichergestellt, dass das Elektromobil vierrädrig und mit einem verlässlichen Bremssystem (z.B. Feststellbremse) gesichert ist, ausreichend Bodenfreiheit aufweist und maximal 1,20 m lang ist (keine zusätzlichen Anbauten).
- Samt aufsitzender Person wird das Gesamtgewicht von 300 kg nicht überschritten.
- Fahrgäste mit geeignetem Elektromobil müssen in der Lage sein, selbstständig in den Bus ein- und auszufahren, und es korrekt an der Prallfläche im Bus aufstellen. Für das Ein- und Aussteigen sowie das sichere Aufstellen im Bus empfehlen wir, an einer Schulung teilzunehmen (siehe Seite 32).



Das Elektromobil wird vom Hersteller mit dieser Plakette gekennzeichnet.

Weitere Informationen finden Sie unter hvv.de/senioren.

Stufenlos zum Bahnsteig

Aufzüge oder Rampen sorgen an den barrierefreien Haltestellen für einen problemlosen Zugang.

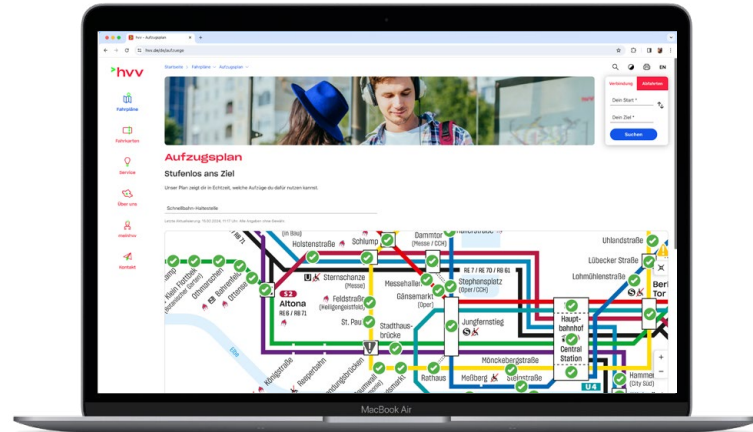
Einen Übersichtsplan finden Sie auf Seite 34 und unter hvv.de. Auskunft zur Barrierefreiheit gibt es bei der hvv Infoline **040/19 449**.

Ausstattung der Aufzüge

- Die Kabinen und lichten Türbreiten (mindestens 90 cm) sind so groß, dass die Benutzung mit dem Rollstuhl in der Regel unproblematisch ist.
- Die Bedienelemente in den Aufzügen sind so angeordnet, dass sie von fast allen Fahrgästen mit Rollstuhl genutzt werden können. Zum Teil sind sie zusätzlich in Blindenschrift gekennzeichnet. Häufig werden auch die Ebenen angesagt.
- Der Ein- und Ausstieg ohne Richtungswechsel wird durch sogenannte Durchlader mit 2 Türen ermöglicht. Wo immer es machbar ist, werden die Aufzüge als Durchlader eingebaut.
- Falls Sie Hilfe benötigen, nutzen Sie bitte die Notrufmöglichkeit in der Kabine. Es ist in der Regel nicht erforderlich, dass Sie direkt in die Gegensprechanlage sprechen.









Betriebszustand der Aufzüge



Dynamischer Aufzugsplan

Unter hvv.de/aufzuege finden Sie einen dynamischen Aufzugsplan, der Ihnen in Echtzeit die Betriebsbereitschaft der Aufzüge an der jeweiligen Haltestelle anzeigt:

-  Alle Aufzüge sind betriebsbereit.
 -  Mindestens 1 Aufzug ist außer Betrieb.
 -  Alle Aufzüge sind außer Betrieb.
 -  Für mindestens 1 Aufzug stehen aktuell keine Informationen zur Verfügung.
- 100/150 x 140 Türbreite/Breite x Tiefe der Kabine (in cm)
-  Bedienelemente des Aufzuges sind in Blindenschrift.
 -  Haltepunkte werden automatisch angesagt.

Durch Klick auf den jeweiligen Button erhalten Sie nähere Informationen, z. B. welche Aufzüge bei gelber Anzeige nicht funktionieren.

Das Auskunftssystem für Aufzüge wird schrittweise ausgebaut. Sollten Sie die gewünschte Information nicht finden, rufen Sie bitte unter **040/19 449** an.



Orientierungshilfen

Für sehbehinderte und blinde Fahrgäste

An vielen Haltestellen gibt es am Boden Rippenplatten mit kontrastreichen Begleitstreifen. Sie sind mit dem Blindenstock ertastbar und dienen zur Orientierung und Warnung. Die Streifen finden Sie auf Bahnsteigen und zum Teil im Bereich der Schalterhalle. Auch die Umsteigewege sind teilweise mit den Orientierungsstreifen gekennzeichnet.

Achtung

Im U- und S-Bahn-Bereich sind die meisten Bahnsteigkanten mit einem breiten weißen Warnstreifen markiert. Auf den Bahnsteigen des Regionalverkehrs ist häufig eine schmale weiße Sicherheitslinie gezogen, die den Gefahrenbereich an der Bahnsteigkante kennzeichnet. Beide Markierungen dienen Ihrer Sicherheit und dürfen nur überschritten werden, wenn ein Zug bereits an der Bahnsteigkante steht.

Taktiler Blindenleitsystem zur Notrufsäule

Die barrierefrei ausgebauten Haltestellen von U- und S-Bahn werden nach und nach zusätzlich mit ertastbaren Noppenplatten ausgestattet. Diese weisen den Weg von den Rippenplatten zur Notrufsäule.

Akustische Signale

Als Orientierungshilfe dienen auch akustische Signale: Töne, die das Schließen der Türen ankündigen, Durchsagen des Bahnhofspersonals und die Ankündigung der nächsten Haltestelle in den Bahnen. Zusätzlich wird die Ausstiegsseite angesagt.

Für hörbehinderte und gehörlose Fahrgäste

Bitte beachten Sie die Hinweise der Zugzielanzeiger auf den Bahnsteigen. Die elektronischen Anzeiger informieren zusätzlich über Abfahrtszeiten, Fahrplanänderungen und Betriebsabweichungen. In den U- und S-Bahnen werden Sie über Monitore auf die nächste Haltestelle, mögliche Fahrplanänderungen und Störungen hingewiesen. Alle S-Bahnen und Regionalzüge haben eine elektronische Haltestellenanzeige.



U-Bahn

Fahrgäste mit Rollstuhl

Um den Einstieg zu erleichtern, bieten die barrierefrei gestalteten U-Bahn-Haltestellen ganz oder teilweise erhöhte Bahnsteige.

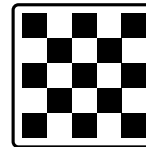
Die Einstiegshöhe beträgt in der Regel max. 5 cm. Die Spaltbreite ist abhängig von den betrieblichen und technischen Toleranzen im Zusammenspiel zwischen Fahrzeug und Gleis und liegt normalerweise zwischen 5 und 10 cm.

Schachbrett zu Schachbrett

Die barrierefreien Einstiegsbereiche in den U-Bahn-Haltestellen sind durch die ♿-Symbole und ein Schachbrettmuster auf dem Bahnsteigboden gekennzeichnet.

Bei den Bahnen sind einige Türen mit einem Schachbrettaufkleber markiert (siehe rechts). In diesen Türbereichen befinden sich keine Haltestangen, die das Einsteigen behindern könnten.

Die Kombination von Schachbrettmarkierung an Boden und Tür zeigt, wo Sie barrierefrei einsteigen können.



Dieses Symbol zeigt den barrierefreien Einstiegsbereich. Auf dem Bahnsteigboden ist das Schachbrettmuster zu erkennen.

Bitte beachten Sie

Steigen Sie immer in einem Bahnsteigbereich mit Schachbrettmuster auf dem Boden ein, wenn Sie auch wieder an einem erhöhten Bahnsteigabschnitt aussteigen möchten.

S-Bahn

Fahrgäste mit Rollstuhl

Grundsätzlich ist die zu überwindende Einstiegsstufe bei den S-Bahn-Zügen maximal 6 cm hoch. Nur an den Haltestellen der S5 zwischen Fischbek und Agathenburg gibt es Stufenhöhen bis maximal 26 cm. An diesen Haltestellen ist eine Erhöhung der Bahnsteige nicht möglich, da dort Güterzüge mit überstehender Ladung fahren. Die Einstiegsstufe in Stade beträgt ebenfalls höchstens 6 cm. Gleiches gilt in Buxtehude für S-Bahn-Züge, deren Fahrt dort beginnt oder endet. Alle S-Bahn-Züge haben Rampen und große Mehrzweckabteile.



Der Einsatz von Rampen ist grundsätzlich nur an der 1. Tür hinter dem Fahrstand möglich.

Ein- und Ausstieg

Warten Sie auf der Höhe der Zugspitze. Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Zugzielanzeigern und die Zughaltemarkierungen an den Gleisen („H-Tafeln“) bzw. die Hinweisschilder auf den Bahnsteigen.

Wichtig

- Kurzzüge und Vollzüge haben zum Teil unterschiedliche Haltepunkte und entsprechende „H-Tafeln“.
- Geben Sie bei Einfahrt des Zuges der Fahrerin oder dem Fahrer ein Zeichen. Falls erforderlich, nehmen Sie durch Klopfzeichen Kontakt auf.
- Das Fahrpersonal legt Ihnen die Rampe direkt hinter dem Fahrstand aus. Rollen Sie gerade in den Wagen hinein.
- Sagen Sie bereits beim Einsteigen, wo Sie aussteigen möchten. Die Fahrerin bzw. der Fahrer bietet Ihnen beim Ausstieg die gleiche Unterstützung wie beim Einstieg.

S1



Der Hamburger Flughafen ist per S-Bahn barrierefrei erreichbar. Die Züge der S1 aus der Innenstadt werden in Ohlsdorf getrennt; die vorderen 3 Wagen fahren zum Hamburg Airport, die hinteren nach Poppenbüttel.



Fahrgäste in Richtung Poppenbüttel müssen in Ohlsdorf in den hinteren Zugteil umsteigen – Fahrgäste mit Rollstuhl in die Zugspitze des hinteren Teils. Das Fahrpersonal hilft Ihnen dabei. In Richtung Innenstadt werden die Kurzzüge vom Flughafen (vorn) und aus Poppenbüttel (hinten) in Ohlsdorf aneinandergeschlossen. Fahrgäste mit Rollstuhl, die aus Richtung Poppenbüttel kommen und mit der S1 weiterfahren wollen, müssen in Ohlsdorf in die neue Zugspitze umsteigen, wenn sie beim Ausstieg auf eine Rampe angewiesen sind.

Die Züge der Linie S1 wechseln ihre Fahrtrichtung in Blankenese. Bitte steigen Sie hier in die neue Zugspitze um.

S5

An den Haltestellen Neukloster, Dollern und Agathenburg der Linie S5 ist leider kein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich.



hvv.de
040 / 19 449

Information · Service
Fahrpläne / Timetables

Sie erreichen uns täglich, auch am Wochenende. Wir geben Ihnen Auskunft über Fahrzeiten, Fahrtrouten, Fahrkarten und beraten Sie gern.

Welche Fahrzeuge bei den Regionalzügen RB/RE eingesetzt werden, zeigen Ihnen die Tabellen auf den Seiten 18 – 21. Hier finden Sie auch Angaben zur Ausstattung und zu den Einstiegsbedingungen.

Fahrzeugeinsatz im nördlichen Niedersachsen

Linie	Strecke	Fahrzeuge	WC	Art des Einstiegs	Information
RE 2	Uelzen – Suderburg – Hannover – Göttingen - in Richtung Uelzen Steuerwagen vorn - in Richtung Göttingen Steuerwagen hinten	Doppelstockwagen: Der Steuerwagen ist barrierefrei. ¹		<ul style="list-style-type: none"> • Niederflureinstieg • Überfahrrampe • Hilfe für Fahrgäste kann per Außentaste am Zug angefordert werden. 	metronom 0581/97 164-164 mo – fr 9 – 17 Uhr www.metronom.de Anmeldung ist empfehlenswert.
RE 3/ RB 31	Hamburg Hbf – Winsen – Lüneburg – Uelzen - in Richtung Hamburg Steuerwagen vorn - in Richtung Uelzen Steuerwagen hinten			<ul style="list-style-type: none"> • Kein barrierefreier Einstieg in RE 2: Unterlüß • RB 31: Maschen, Stelle • RB 41: Hittfeld, Sprötze 	
RE 4/ RB 41	Hamburg Hbf – Buchholz – Sottrum – Bremen - in Richtung Hamburg Steuerwagen vorn - in Richtung Bremen Steuerwagen hinten				
RE 5	Hamburg Hbf – Stade – Cuxhaven - in Richtung Hamburg Steuerwagen zwischen Cuxhaven und Hamburg-Harburg hinten, zwischen Hamburg-Harburg und Hamburg Hbf Steuerwagen vorn - in Richtung Cuxhaven Steuerwagen zwischen Hamburg Hbf und Hamburg-Harburg hinten, zwischen Hamburg-Harburg und Cuxhaven Steuerwagen vorn	Doppelstockwagen: Der Steuerwagen ist barrierefrei. ¹		<ul style="list-style-type: none"> • Niederflureinstieg • Überfahrrampe • Hilfe für Fahrgäste kann per Außentaste am Zug angefordert werden. 	Regionalverkehre Start Deutschland GmbH Start Unterelbe Mobilitätsservice-Zentrale 030/65 212 888 mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr Anmeldung ist empfehlenswert.
RE 20	Uelzen – Schneega – Stendal – Magdeburg	Doppelstockwagen		<ul style="list-style-type: none"> • Niederflureinstieg • Überfahrrampe • Servicepersonal im Zug 	DB Regio Mobilitätsservice-Zentrale 030/65 212 888 mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr
RE 83	Kiel – Lübeck – Ratzeburg – Büchen – Lüneburg	Triebwagen Akku-FLIRT		<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg mit zuggebundener Rampe 	erixx Holstein 0451/69 331-155 mo – fr 9 – 17 Uhr www.erixx-holstein.de
RB 32	Lüneburg – Dahlenburg – Dannenberg Ost	Triebwagen LINT 54		<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg mit zuggebundener Rampe 	erixx Niedersachsen 0581/97 164-183 mo – fr 9 – 17 Uhr www.erixx.de Anmeldung ist empfehlenswert.
RB 47	Uelzen – Bad Bodenteich – Gifhorn – Braunschweig				
RB 33	Buxtehude – Sellstedt – Bremerhaven – Cuxhaven	Triebwagen LINT 41 + iLINT		<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg höhengleich ² 	evb 04761/99 31 50 mo – sa 5 – 22 Uhr, so 6 – 22 Uhr www.evb-elbe-weser.de
RB 37	Uelzen – Soltau – Visselhövede – Bremen	Triebwagen LINT 41		<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Ebstorf, Brockhöfe, Munster 	Regionalverkehre Start Deutschland GmbH Start Niedersachsen Mitte Mobilitätsservice-Zentrale 030/65 212 888 mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr Anmeldung ist empfehlenswert.
RB 38	Buchholz – Soltau – Hannover - an Wochenenden ab/bis Hamburg-Harburg			<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg mit zuggebundener Rampe 	

¹ Einstieg nur mit Hilfe möglich – für Fahrgäste mit Rollstuhl nur an barrierefreien Bahnhöfen mit Aufzug, Rampe oder Hublift. Eine rechtzeitige Anmeldung ist empfehlenswert.

² allerdings bis zu 25 cm breiter Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug, der durch eine im Zug mitgeführte Rampe überbrückt werden kann

Hilfe beim Ein- und Ausstieg

Wenn Sie Hilfe beim Ein-, Aus- oder Umsteigen benötigen, melden Sie sich bitte beim jeweiligen Verkehrsunternehmen oder bei der Mobilitätsservice-Zentrale. Details finden Sie auf der nächsten Doppelseite.

Die Mobilitätsservice-Zentrale organisiert kostenlos die Hilfe an den Bahnhöfen vor Ort. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen: Rufen Sie 1 Werktag vor Ihrer Reise bis spätestens 20 Uhr an.

Mobilitätsservice-Zentrale

Telefon **030/65 212 888**

mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr

msz@deutschebahn.com | www.bahn.de/barrierefrei

Fahrzeugeinsatz in Schleswig-Holstein

Linie	Strecke	Fahrzeuge	WC	Art des Einstiegs	Information
A1	Ulzburg Süd – Quickborn – Hamburg-Eidelstedt	Triebwagen VTA		<ul style="list-style-type: none"> Kein barrierefreier Einstieg für Fahrgäste mit Rollstuhl, abschnittsweise Ersatzverkehr mit Bussen 	AKN Serviceteam 04191/933 933 täglich 0-24 Uhr
A2	Neumünster – Bad Bramstedt – Kaltenkirchen – Ulzburg Süd – Norderstedt Mitte	Triebwagen LINT		<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreier Einstieg; Einstieg in Kaltenkirchen Süd und Friedrichsgabe mit zuggebundener Rampe wegen Spalts zwischen Fahrzeug und Bahnsteig 	
A3	Elmshorn – Barmstedt – Ulzburg Süd	Triebwagen VTA; ab vrsl. Sommer 2024 Triebwagen LINT		<ul style="list-style-type: none"> Kein barrierefreier Einstieg für Fahrgäste mit Rollstuhl; ab vrsl. Sommer 2024 teilweise Einstieg mit zuggebundener Rampe möglich 	
RE 1	Hamburg Hbf – Büchen – Schwerin – Rostock	Doppelstockwagen		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Müssen 	DB Regio Mobilitätsservice-Zentrale 030/65 212 888 mo – fr 6 – 22 Uhr, sa + so 8 – 20 Uhr
RE 6	Westerland (Sylt) – Wilster – Elmshorn – Hamburg-Altona	Reisezugwagen mit Niederflereinstieg		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: St. Michaelisdonn, Wilster 	
RE 7	Flensburg – Neumünster – Elmshorn – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe 	
RE 8	Lübeck – Reinfeld – Bad Oldesloe – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe 	
RB 62	Heide – Wilster – Itzehoe	Triebwagen LINT		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: St. Michaelisdonn, Wilster 	
RE 70	Kiel – Neumünster – Brokstedt – Elmshorn – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe 	
RE 80	Lübeck – Reinfeld – Ahrensburg – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe 	
RB 81	Bad Oldesloe – Hamburg Hbf	Doppelstockwagen		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe außer in: Kupfermühle,¹ Bargteheide,¹ Hasselbrook 	
RE 83	Kiel – Lübeck – Ratzeburg – Büchen – Lüneburg	Triebwagen Akku-FLIRT		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg mit zuggebundener Rampe 	
RB 61	Itzehoe – Elmshorn – Hamburg Hbf	Triebwagen FLIRT		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg höhengleich außer in: Krempe² 	
RB 71	Wrist/Itzehoe – Elmshorn – Hamburg-Altona	Triebwagen FLIRT		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg höhengleich 	
RB 82	Neumünster – Rickling – Bad Segeberg – Bad Oldesloe	Triebwagen Akku-FLIRT		<ul style="list-style-type: none"> Einstieg höhengleich 	

¹ Einstieg nur mit Hilfe möglich – für Fahrgäste mit Rollstuhl nur an barrierefreien Bahnhöfen mit Aufzug, Rampe oder Hublift. Eine rechtzeitige Anmeldung ist empfehlenswert.

² allerdings bis zu 30 cm breiter Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug, der durch eine im Zug mitgeführte Rampe überbrückt werden kann

WC barrierefrei

Stand: Januar 2024



Im Internet erhalten Sie detaillierte Angaben zu Haltestellen und Einstiegsbedingungen bei Zügen:
hvv.de/barrierefrei

Leinen los

Im Hamburger Hafen verkehrt die HADAG-Flotte mit ihren 26 Schiffen auf 8 Fährlinien:

- HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
Telefon 040/31 17 07-0 | täglich 9.30–17.30 Uhr
info@hadag.de | www.hadag.de
X: @hadag_info

Vom Land zum Ponton

Die Fähren legen an schwimmenden Pontons an, die durch Zugangsbrücken mit dem Land verbunden sind. Die Neigung der Zugangsbrücken ist abhängig vom Wasserstand bei Ebbe und Flut und variiert somit. An den St. Pauli Landungsbrücken gibt es Rampen an den Brücken 1, 3 und 10. Hier müssen keine Treppen überwunden werden.

Vom Ponton zum Schiff

Ponton und Schiff werden durch eine 120 bis 180 cm breite Rampe verbunden. Durch unterschiedliche Pontonhöhen ergeben sich verschiedene Neigungen, die in begrenztem Maße korrigiert werden können.

Bitte beachten Sie

- Befahren Sie die Rampen immer gerade.
- Sorgen Sie für einen festen Stand auf dem Schiff.
- Wenn Sie mit Kinderwagen oder Fahrrad an Bord gehen, nehmen Sie diese nicht mit auf das Freideck der Fähre.
- Auf den Schiffen vom Typ „Bügeleisen“ ist die Schiffsführerin oder der Schiffsführer über eine Gegensprechanlage im Fahrgastraum zu erreichen und hilft Ihnen gern.
- Wenn Sie aussteigen möchten, drücken Sie den Halteknopf im Türbereich oder nutzen Sie die Sprechleinrichtung. Begeben Sie sich rechtzeitig zum Ausgang.



Alle modernen Schiffe vom Typ „Bügeleisen“ haben ein behindertenfreundliches WC. Auf der Linie 62 (Landungsbrücken – Finkenwerder) sind fast nur die neuen barrierefreien Schiffe im Einsatz. Auf den Linien 75 und Cranz – Blankenese ist die Mitnahme von Rollstühlen leider nicht möglich, da die Anleger Steinwerder, Cranz und Neuenfelde nur über Treppen zu erreichen sind.

Elbfähren 5160 und 5170 in Niedersachsen

Auch die beiden hvv Fährlinien zwischen Amt Neuhaus (Landkreis Lüneburg) und dem westlichen Elbufer können von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen genutzt werden. Das Erreichen der Fähren „Amt Neuhaus“ (Linie 5160: Neu Bleckede – Bleckede) und „Tanja“ (Linie 5170: Darchau – Neu Darchau) ist stufenlos über die Autorampen möglich. Allerdings ist die Neigung der Rampen je nach Wasserstand unterschiedlich, so dass eine rollstuhlgerechte Neigung nicht immer vorausgesetzt werden kann.

- Fähre „Amt Neuhaus“ (Linie 5160)
Telefon 05852/22 55
elbfaehre.amtneuhaus@gmail.com
- Fähre „Tanja“ (Linie 5170)
Telefon 0160/99 16 28 36
faehre-tanja@gmx.de



Sicher unterwegs

Wir kooperieren eng mit Polizei und Feuerwehr. Helligkeit und Übersichtlichkeit sind entscheidende Faktoren bei der Neugestaltung von Haltestellen. Bei allen Materialien und Konstruktionen achten wir auf die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards.

Sicherheit im Bus

Bei Gefahr, Belästigung oder Sachbeschädigung wenden Sie sich bitte an die Fahrerin oder den Fahrer. Sie können umgehend eingreifen und per Funk Hilfe anfordern. Außerdem sind viele Busse mit Kameras ausgestattet. Teilweise können die Videobilder bei Notfällen direkt in die Leitstelle übertragen und dort verfolgt werden. So können Situationen besser eingeschätzt und Hilfsmaßnahmen schneller und gezielter eingeleitet werden.

Sicherheit in den Bahnen

Unsere modernen U- und S-Bahnen sind zwischen den Wagen mit Durchgängen oder großen Fenstern ausgestattet. So haben Sie Blickkontakt zu den anderen Fahrgästen und mit Sicherheit ein gutes Gefühl. Außerdem verfügen alle U S A -Bahnen über Videokameras und im Türbereich über eine Sprechverbindung zum Fahrstand. Bei einem Vorfall sollten Sie das Fahrpersonal sofort benachrichtigen, damit über Funk schnell Hilfe herbeigerufen wird. In kritischen Situationen können Sie auch die Polizei (110) und die Rettungsdienste (112) verständigen: Sie haben im gesamten Tunnelnetz Handy-Empfang.

Wir drücken kein Auge zu

Durch Kameras hat unser geschultes Sicherheitspersonal die Haltestellen im Blick. Videoaufzeichnungen können als Beweismaterial verwendet werden. Wenn keine Vorfälle gemeldet worden sind, löschen wir die Aufnahmen wieder.



Sicherheitskräfte

Im U S A T -Bereich sind mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag und Nacht für Ihren Schutz aktiv. In den Regionalzügen steht Ihnen auch das Zugpersonal zur Seite.



SOS

Sie finden unsere Rufsäulen auf allen Bahnsteigen im Schnellbahnbereich. Im Notfall können Sie hier direkt Kontakt aufnehmen. Sobald Sie den Notruf gedrückt haben, wird Ihr Kamerabild in die Leitstelle übertragen und die Fachkräfte haben Sie sofort im Blick. Auch wenn Sie nur eine Information benötigen – wir helfen Ihnen gern.

Bei der U-Bahn sind die Rufsäulen silberfarben und haben eine rot leuchtende Spitze. Mit dem Nothaltegriff können Sie ein- und ausfahrende Züge bei Gefahr anhalten, z. B. wenn Personen im Gleis sind.



Notbremse im Zug

Wird die Notbremse betätigt, fahren die U- und S-Bahnen bis zur nächsten Haltestelle. Dort kann einfacher und schneller Hilfe geleistet werden. Bei Stillstand des Zuges lassen sich die Türen mit der Notbremse entriegeln. Steigen Sie bei einem Halt auf freier Strecke nur nach Aufforderung durch das Personal aus! **Gut zu wissen:** Alle Tunnel haben Notausstiege, die deutlich markiert sind.

Entspannt unterwegs

Wir möchten, dass Sie sich sicher und wohl fühlen. Daher ist der Alkoholkonsum in den Verkehrsmitteln im hvv (ausgenommen HADAG-Fähren sowie die Züge von DB und nordbahn) sowie auf den Haltestellen der U S A T -Bahnen nicht gestattet.

Mobilität für alle im Internet

Unter hvv.de/barrierefrei finden Sie umfassende Informationen zur barrierefreien Mobilität im hvv. Zu den Haltestellen des Schnellbahn- und Regionalverkehrs im hvv Gebiet gibt es detaillierte Skizzen mit Angaben zu Ein- und Ausgängen, Aufzügen, festen Treppen, Fahrtreppen, WC-Anlagen, Bushaltestellen sowie den Straßen im Umfeld. Ein dynamischer Aufzugsplan zeigt Ihnen, ob die Aufzüge aktuell betriebsbereit sind. Außerdem erhalten Sie Angaben zu den Einstiegsbedingungen bei Zügen sowie zum Umstieg zwischen Bus und Bahn.

Informationen zu Haltestellen

- Rufen Sie hvv.de/haltestellen auf (Abb. 1).
- Geben Sie einen Haltestellennamen ein und klicken Sie auf **Suchen**.
- Beispiel: Haltestelle Ohlsdorf

Abb. 1: Haltestellenübersicht mit Suchfunktion

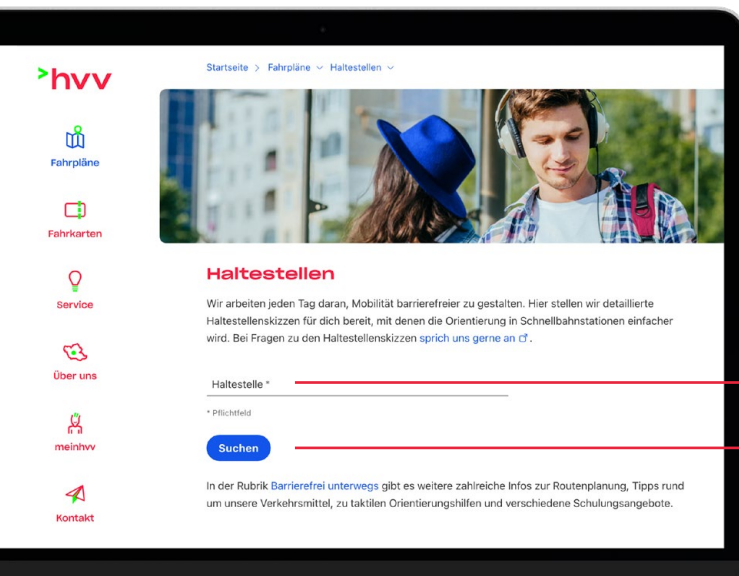
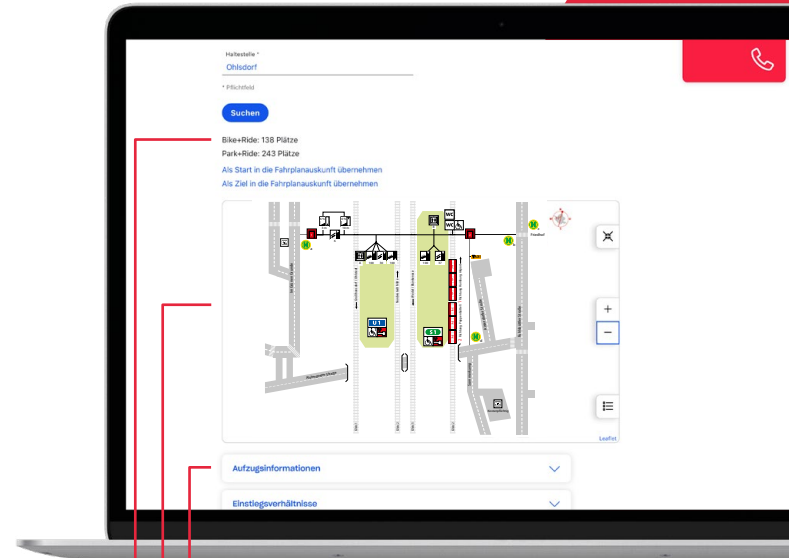


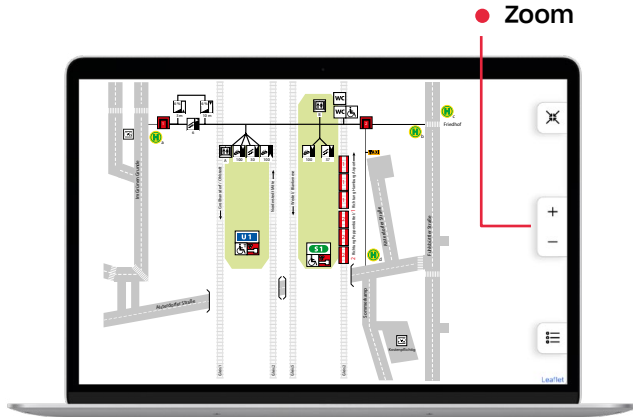
Abb. 2: Haltestelle Ohlsdorf



- Unterrubriken:
 - > Aufzugsinformationen
 - > Einstiegsverhältnisse (Fahrzeuge)
 - > Umstiege zum Bus
- Haltestellenskizze
- Allgemeine Informationen
 - Bike+Ride: 138 Plätze
 - Park+Ride: 243 Plätze
- Eingabefeld für Haltestellensuche
- Button für Suchen

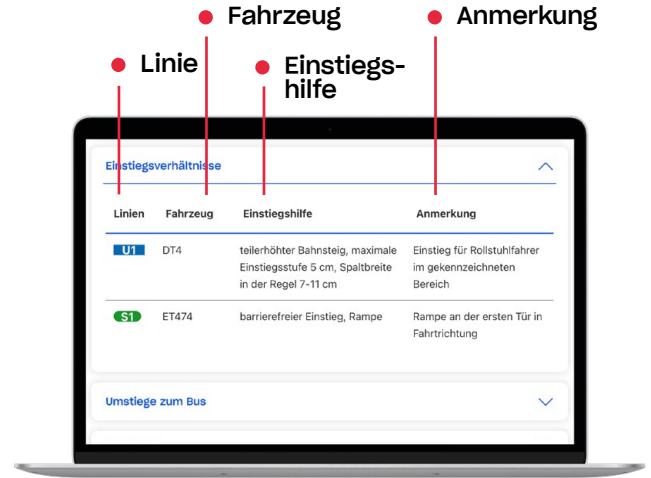
> Haltestellenskizze

Sie zeigt die Infrastruktur mit allen Angaben zu Ein- und Ausgängen, Aufzügen, Treppen, Fahrtreppen und WC-Anlagen sowie die weitere Ausstattung der Haltestelle. Die Symbolerklärung finden Sie unter dem Link **Legende anzeigen**. Mit der Zoomfunktion können Sie die Skizze vergrößern oder verkleinern. Zudem lässt sich die Ansicht beliebig verschieben.



> Einstiegsverhältnisse (Fahrzeuge)

Hier finden Sie eine detaillierte Auflistung der jeweiligen Linien, des Fahrzeugtyps, Einstiegsbedingungen wie Spaltenbreite oder Stufen und Anmerkungen zur Orientierung.

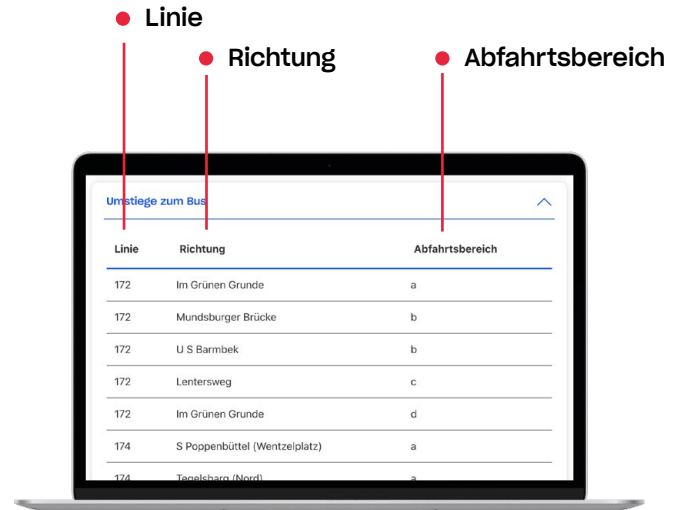
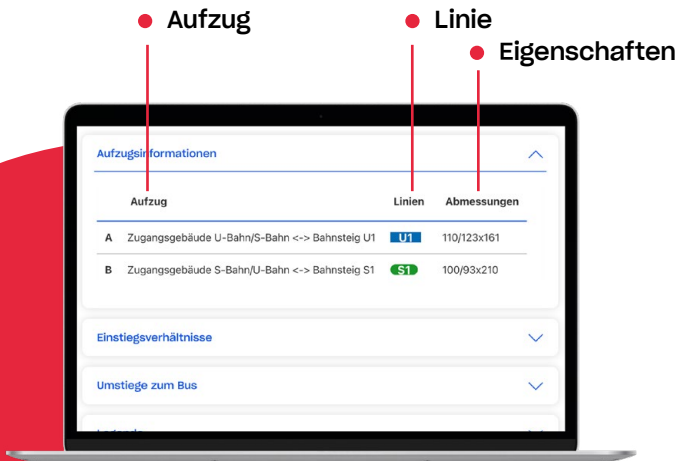


> Aufzugsinformationen

Unter diesem Punkt sind Informationen zu den einzelnen Aufzügen abrufbar.

> Umstiege zum Bus

In der Tabelle werden die Umstiegsmöglichkeiten aufgeführt.



Fahrkarten für Schwerbehinderte

Schwerbehinderte, die erheblich gehbehindert sind (**Merkzeichen G**), hilflos (**Merkzeichen H**), gehörlos (**Merkzeichen GI**) oder blind (**Merkzeichen BI**), erhalten auf Antrag vom Versorgungsamt zu ihrem Schwerbehindertenausweis mit orangefarbigem Flächenaufdruck ein Beiblatt mit Wertmarke. Das Beiblatt berechtigt bundesweit zur unentgeltlichen Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr (einschließlich S-Bahn, RegionalBahn, RegionalExpress und Züge nicht bundeseigener Eisenbahnen). Fernzüge (z.B. ICE, IC/EC, D-Zug, FlixTrain) sind von dieser Regelung grundsätzlich ausgenommen.

Die Eigenbeteiligung für das Beiblatt beträgt 91 € für 1 Jahr bzw. 46 € für ein halbes Jahr, ab 01.01.2025 104 € bzw. 53 €.

Kostenlos ist das Beiblatt bei **Merkzeichen H** und **BI**, außerdem bei Bezug von bestimmten laufenden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, z.B.:

- Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch – Zweites Buch (SGB II)
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem dritten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Zwölftes Buch (SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem vierten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Zwölftes Buch (SGB XII)
- Kinder- und Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII)
- Laufende Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch – Vierzehntes Buch (SGB XIV)
- Leistungen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)

Schwerbehindertenausweis und Beiblatt mit gültiger Wertmarke berechtigen zu Fahrten mit allen Linien im hvv sowie – nach vorheriger Prüfung – zur kostenlosen Nutzung von MOIA. Infos dazu unter www.moia.de > Hilfe > Barrierefreiheit

1. Klasse RB/RE

Die Nutzung der 1. Klasse RB/RE ist nur dann unentgeltlich, wenn im Schwerbehindertenausweis das **Merkzeichen 1. Kl.** eingetragen ist.



Begleitperson

Schwerbehinderte, in deren Ausweis die Berechtigung zur Mitnahme von 1 Begleitperson (**Merkzeichen B**) eingetragen ist, können 1 Begleitperson kostenlos mitnehmen – auch dann, wenn der schwerbehinderte Mensch nicht im Besitz eines Beiblattes mit gültiger Wertmarke ist. Das gilt übrigens auch im Fernverkehr.

Versorgungsamt	Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort.
Hamburg	<p>Versorgungsamt Hamburg www.hamburg.de/versorgungsamt Adolph-Schönfelder-Straße 5 22083 Hamburg Telefon 040/115 (Behördenauskunft)</p>
Niedersachsen	<p>Landesamt für Soziales, Jugend und Familie www.soziales.niedersachsen.de</p>
	<p>Landkreise Harburg, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg Außenstelle Lüneburg Auf der Hude 2 (Behördenhaus) 21339 Lüneburg Telefon 04131/15-0</p>
	<p>Landkreise Cuxhaven, Heidekreis, Rotenburg (Wümme) und Stade Außenstelle Verden Marienstraße 8 27283 Verden (Aller) Telefon 04231/14-0</p>
	<p>Landkreis Uelzen Außenstelle Hannover Schiffgraben 30–32 30175 Hannover Telefon 0511/89701-0</p>
Schleswig-Holstein	<p>Landesamt für soziale Dienste www.schleswig-holstein.de/lasd Steinmetzstraße 1–11 24534 Neumünster Telefon 04321/913-7000</p>
	<p>Kreise Herzogtum Lauenburg, Segeberg und Stormarn Dienstsitz Lübeck Große Burgstraße 4 23552 Lübeck Telefon 0451/14 06-7000</p>
	<p>Kreise Pinneberg und Steinburg Dienstsitz Heide Neue Anlage 9 25746 Heide Telefon 0481/696-0</p>

Stand: Januar 2024

hvv Mobilitätsberatung

Ein spezieller Service für Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam mit hvv erfahrenen Seniorinnen und Senioren geben wir Ihnen Tipps für die Nutzung von Bus und Bahn. Die kostenlose Schulung wird regelmäßig in gut erreichbaren Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt durchgeführt.



Interessiert? Dann gleich anmelden:

Telefon 040/68 98 98 68 (di 9 – 12 Uhr, do 14 – 17 Uhr) | senioren@hvv.de

Darüber hinaus bieten wir für Gruppen folgende Veranstaltungen bei Ihnen vor Ort an:

„Sicher mit dem Rollator im hvv unterwegs“

Wie steige ich sicher in den Bus ein und wieder aus? Wie verhalte ich mich während der Fahrt? Der Vortrag informiert Sie auch, wie Sie Ihre Fahrt bequem von zu Hause aus planen und organisieren können.

Schulung und Training (LAG)

Die Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAG) e. V. bietet mobilitätseingeschränkten Menschen in Hamburg ein individuelles Schulungs- und Trainingsprogramm. Das Mobilitätstraining ist für Menschen gedacht, die wegen ihres Handicaps in folgenden Bereichen Probleme haben: Mobilität, Orientierung, Wahrnehmung und Kommunikation. Auch zum Umgang mit Rollstuhl und Elektromobil werden Schulungen angeboten. Neben dem Einzeltraining gibt es für Gruppen das Angebot einer Einführung in die barrierefreien Aspekte des Hamburger Nahverkehrs. Die Angebote sind kostenlos.

Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAG) e. V.

Alsterdorfer Markt 7 | 22297 Hamburg

Tel. 040/855 99 200 | post@lagh-hamburg.de

www.lagh-hamburg.de

Ansprechpartner: Nils Rahmlow

Tel. 040/855 99 20 40 | nils.rahmlow@lagh-hamburg.de

Kontakt



hvv.de
040 / 19 449

Information · Service
Fahrpläne / Timetables

Sie erreichen uns täglich, auch am Wochenende. Wir geben Auskünfte über Fahrzeiten, Fahrtrouten oder Fahrkarten.



www.nah.sh
NAH.SH-Kundendialog
mo - sa 8 - 18 Uhr
unter 0431.660 19 449

NAH.SH

Hier gibt es Informationen über den Nahverkehr in Schleswig-Holstein außerhalb des hvv.



Niedersachsentarif

Informationen erhalten Sie unter www.niedersachsentarif.de



Bahnhofsmission

Auch die Bahnhofsmission ist für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen. Adressen und Öffnungszeiten: www.bahnhofsmission.de

Hamburg: Hauptbahnhof, Altona und Harburg
Niedersachsen: u. a. Lüneburg und Uelzen
Schleswig-Holstein: u. a. Elmshorn und Itzehoe

Legende zum Plan „Barrierefreier Einstieg“



Kein barrierefreier Ein- und Ausstieg



Zurzeit kein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich; geplante Fertigstellung der Haltestellen **U** Saarlandstraße, **U** Meßberg, **S** Königstraße, **S** Reeperbahn, **S** Jungfernstieg und **R** Müssen im Laufe des Jahres 2025



Zurzeit kein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich; geplante Fertigstellung der Haltestellen **S** Billwerder-Moorfleet, **R** Hittfeld, **R** Stelle, **R** Brockhöfe und **R** Ebstorf im Laufe des Jahres 2026

In Blankenese und Ohlsdorf müssen Fahrgäste der Linie **S1** mit Rollstuhl ggf. in die neue Zugspitze umsteigen.



Haltestelle
Rapid Transit/Regional Rail station



hvv Tarif nur für Zeitkarten
hvv season tickets only



Nicht im hvv
Outside hvv network



Umstiegshaltestelle
Interchange station

RE

RE hält nicht an jedem Bahnhof.
RE trains do not stop at all stations.



Fernbahnhof
Main line station



hvv switch Punkt
hvv switch station



Parken und Reisen
Park+Ride



SS* Nachtfahrten verkehren als S3.
Night service runs as S3.



Kein barrierefreier Zugang
No barrier free access



Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig. Einstieg für
Fahrgäste mit Rollstuhl mit Einstiegshilfe möglich.
Rechtzeitige Anmeldung empfohlen.

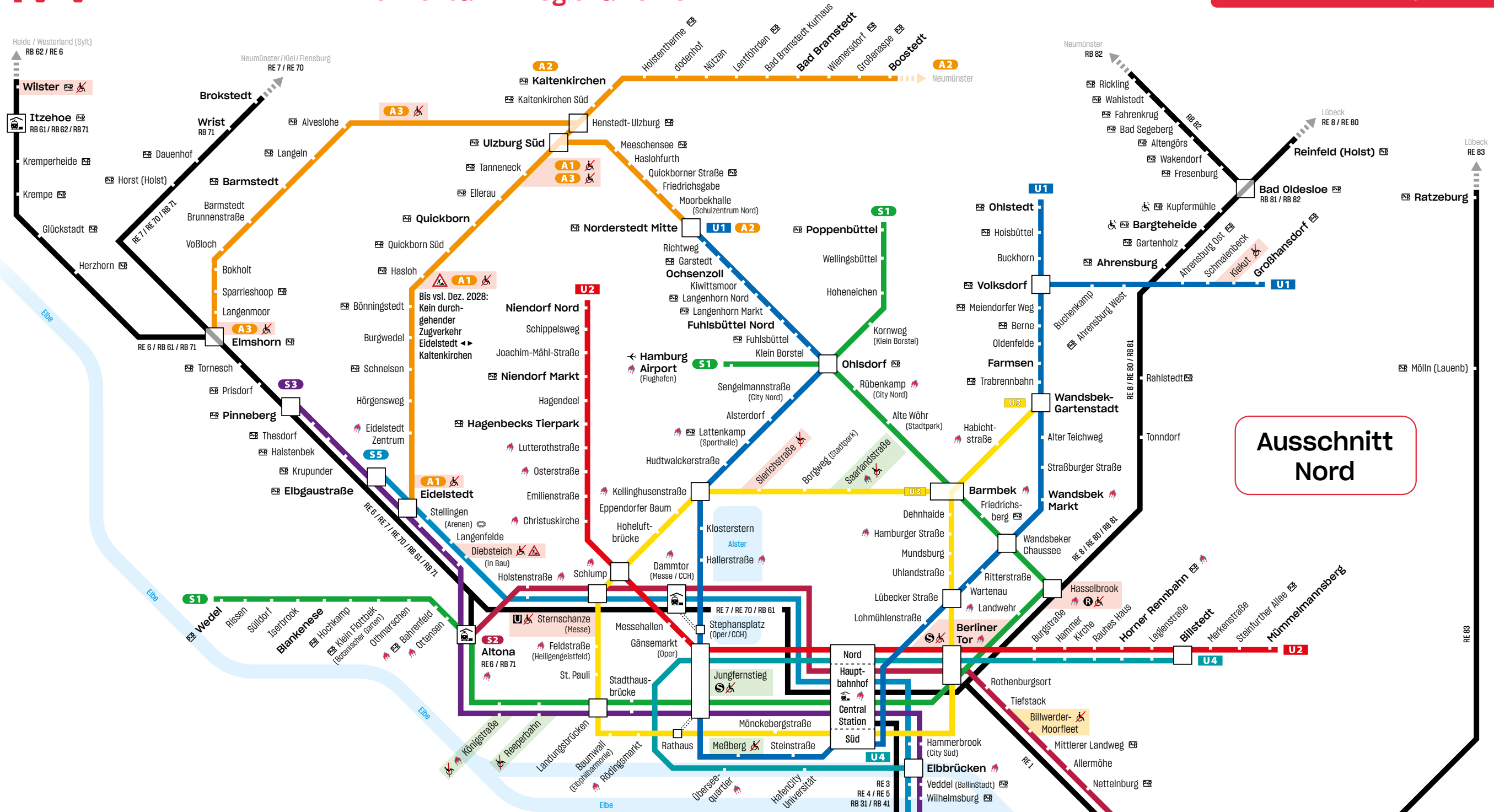
Barrier free access to the platform. Access to
trains for passengers in wheelchairs possible with
boarding assistance. Early booking recommended.

RB 32 0581/97 164-183

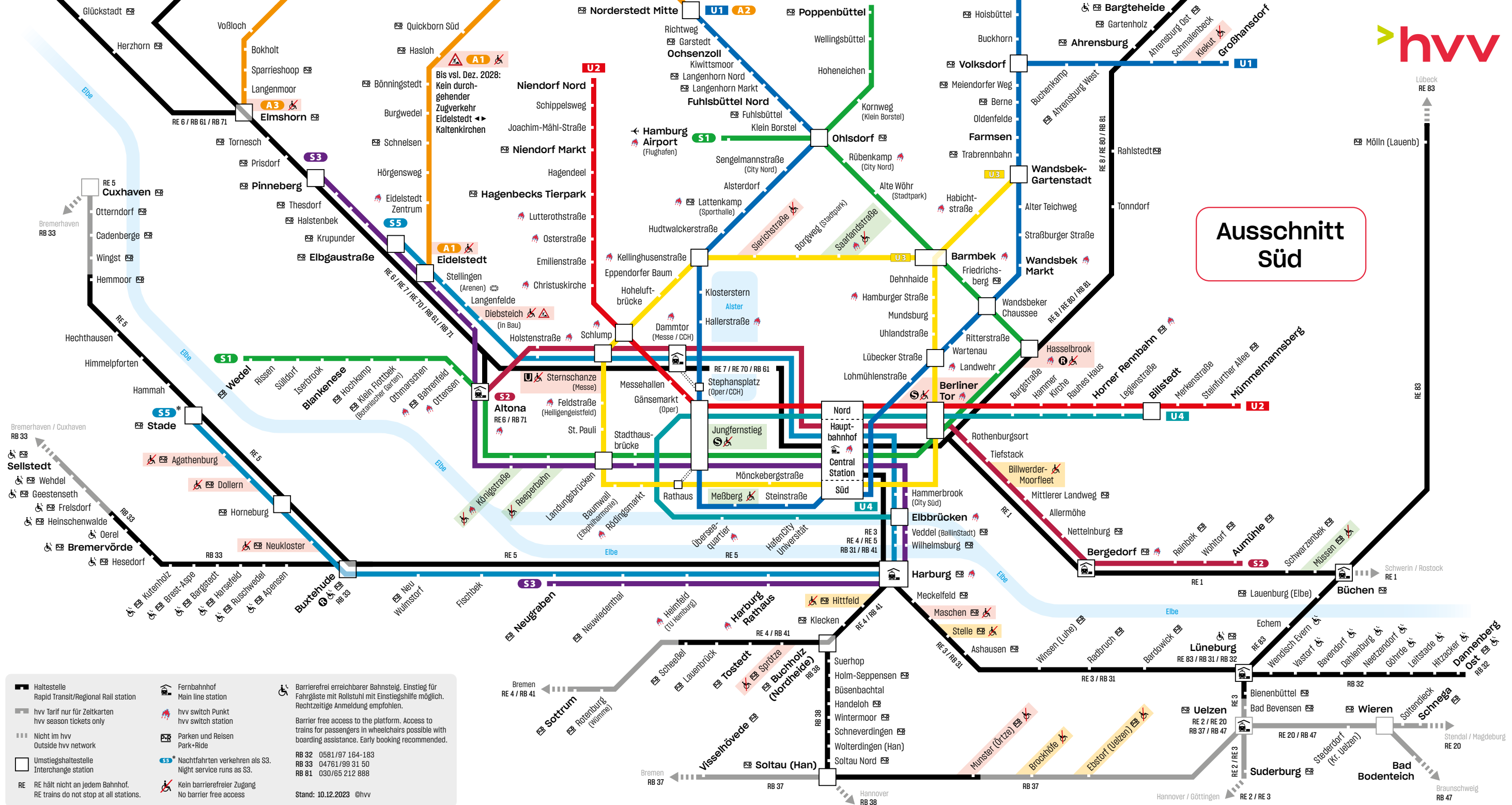
RB 33 04761/99 31 50

RB 81 030/65 212 888

Stand: 10.12.2023 ©hvv



Ausschnitt Süd



<ul style="list-style-type: none"> Haltestelle Rapid Transit/Regional Rail station hvv Tarif nur für Zeitkarten hvv season tickets only Nicht im hvv Outside hvv network Umstiegshaltestelle Interchange station RE hält nicht an jedem Bahnhof. RE trains do not stop at all stations. 	<ul style="list-style-type: none"> Fernbahnhof Main line station hvv switch Punkt hvv switch station Parken und Reisen Park+Ride S3* Nachtfahrten verkehren als S3. Night service runs as S3. Kein barrierefreier Zugang No barrier free access 	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefrei erreichbarer Bahnsteig, Einstieg für Fahrgäste mit Rollstuhl mit Einstiegshilfe möglich. Rechtzeitige Anmeldung empfohlen. Barrier free access to the platform. Access to trains for passengers in wheelchairs possible with boarding assistance. Early booking recommended. RB 32 0581/97 164-183 RB 33 04761/99 31 50 RB 81 030/65 212 888
--	--	---

Stand: 10.12.2023 ©hvv